

# VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E.V.

---

## *Pressemitteilung*

Berlin, 05.09.2013

### **Inbetriebnahme der Schleuse Kersdorf bedeutet auch drei Jahre Stillstand für eine neue Schleuse in Fürstenwalde**

Schon am 22.04.2010 anlässlich des 1. Rammschlages für die Verlängerung und Instandsetzung der Nordkammer der Schleuse Kersdorf am Oder-Spree-Kanal im Landkreis Oder-Spree hat der Verein zur Förderung des Stromgebietes Oder/Havel e. V. gefordert, dass der Bundesverkehrsminister die Freigabe des Planungsbeginns für die neue Schleuse Fürstenwalde erteilt. Doch nichts ist dort geschehen.

„Nun ist heute, am 05.09.2013, die auf 115 m verlängerte Nordkammer der Schleuse Kersdorf dem Schiffsverkehr übergeben worden, was wir sehr begrüßen“, erklärt Gerhard Ostwald, Vorsitzender des Odevereins. „Doch leider stellt die Schleuse Fürstenwalde, die aus dem Jahr 1891 stammt, ein Nadelöhr auf der gesamten Länge des Kanals dar, da sie nur von Fahrzeugen bis 67 m Länge passiert werden kann. Die durchgängige Fahrt für die üblicherweise eingesetzten Europaschiffe mit 80-85 m Länge und Schubverbände wird nur mit der Beseitigung des Engpasses erreicht werden.“ Das Potenzial für Schiffstransporte aus Schlesien, aus Eisenhüttenstadt und aus Fürstenwalde selbst macht den Neubau wirtschaftlich.

„Wir begrüßen das Angebot aus der Wirtschaft, die Schleuse vom Bund zu übernehmen und selbst auszubauen“, bekräftigt Ostwald die Tatsache, dass dringend etwas geschehen muss, damit die CO<sub>2</sub>- und lärmarme Binnenschifffahrt ihre Umweltvorteile ausspielen kann.

\* \* \* \* \*

Verantwortl. i. S. d. P.: Gerhard Ostwald, Geschäftsführer des Vereins

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E.V.  
c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416,  
E-Mail gerhard.ostwald@o2online.de, Internet www.odereverein.de